

Die Lehrer und die Verteilung der Lektionen unter dieselben.

# SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1888 bis Ostern 1889.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										
	Ig.	IIg.	III <sup>a</sup> g.	III <sup>b</sup> g.	IIr.	IIIr.	IV	V	VI	Summe.	
					a	b <sub>a</sub>	b				
Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	3	3	2	2	3	22	
Latein . . . . .	8	8	9	9	5	6	9	9	9	72	
Griechisch . . . . .	6	7	7	7	—	—	—	—	—	27	
Französisch . . . . .	2	2	2	2	4	4	5	4	—	25	
Englisch . . . . .	2	2	—	—	3	4	4	—	—	15	
Hebräisch (fakult.) . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	3	3	3	4	4	3	3	29	
Mathematik und Rechnen . . . . .	4	4	3	3	5	4	4	4	4	40	
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	2	2	—	2	2	2	2	14	
Physik . . . . .	2	2	—	—	3	—	—	—	—	7	
Chemie . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen . . . . .	2 fakultativ				2	2	2	2	2	12	
Singen . . . . .	1 kombiniert				1 C h o r			1	2	6	
Turnen . . . . .	2 kb.		2 kb.		2 kb.	2 kb.	2	2			
Summe der wöchentlich jeder Klasse erteilten Stunden . . . . .	40	40	36	36	36	36	34	34	32	306	
Anzahl der oblig. Stunden (ausser Singen und Turnen) . . . . .	32	32	30	30	32	32	30	30	28		

1\*

## 2. Die Lehrer und die Verteilung der Lektionen unter dieselben.

Lehrer.	Ordina- riat.	Iabg.	IIabg.	IIIabg.	IIIb <sub>g</sub> .	IIab <sub>r</sub> .	IIIab <sub>r</sub> .	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
Dr. Koppin, Direktor.	Ig.	6 Latein 6 Griech.									12
Brandt, 1. Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.			2 Mathem.			20
Bartsch, 2. Oberlehrer.	IIg.	3 Deutsch 2 Horaz	8 Latein 7 Griech.								20
Reibstein, 3. Oberlehrer.	IIIag.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 7 Latein		5 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.					22
Oberlehrer Ahrens, 1. ord. Lehrer.	IIr.	2 Religion 2 Hebrä.	2 Religion 2 Französ.			2 Religion 3 Deutsch 4 Französ.	2 Religion a. 4 Engl.				23
Dr. Sander, 2. ord. Lehrer.	IIIr.			2 Französ.	2 Französ.		3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		4 Französ. 1 Gesch. 2 Geogr.		24
Dr. Lenk, 3. ord. Lehrer.	IV	2 Englisch	2 Englisch			3 Englisch	4 Französ. b. 4 Engl.	9 Latein			24
Fritsch, 4. ord. Lehrer.	—			2 Naturb.		5 Mathem. b. 2 Naturb. 3 Physik a. 2 Chemie	1 Rechnen a. 4 Math. b. 4 Math.	2 Rechnen			25
Dr. Müller, 5. ord. Lehrer.	V		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			5 Französ.	9 Latein		25
Dr. Wilken, 1. wissenschaftl. Hilfslehrer.	IIIb <sub>g</sub> .		2 Hebrä.	2 Ovid 7 Griech.	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein						24
Dr. Seume, 2. wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI			2 Religion	7 Griech.			2 Gesch.		3 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.	24
Grau, Reallehrer.	—		2 Zeichnen, fakultativ 2 Turnen mit IIr.	2 Naturb. 2 Turnen mit IIIr.		2 Zeichnen 2 Turnen mit I, IIg.	2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Turnen mit IIIab <sub>g</sub> .	2 Deutsch 2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	30
Rechten, Elementarlehrer.	—							2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	27
Bösche, Seminarlehrer.	—							1 Singen	1 Singen	2 Singen	6
Friederichs, cand. prob.	—			(Sm. 2. 3 Griech. Gramm.)				(Sm. 1. 2 Deutsch) (Sm. 2. 4 Lat. Lektüre)	(Sm. 1. 7 Lat.)		(Sm. 1. 9) (Sm. 2. 7)

### 3. Übersicht über die absolvierten Lehrpenssa.

#### A. Gymnasium.

##### **Prima.** (Ordinarius: Direktor Dr. Koppin.)

**1. Religionslehre.** Die Bekenntnisschriften der christlichen Konfessionen wurden besprochen, die Confessio Augustana Art. I—XXI gelesen und erklärt mit Hervorhebung der Unterscheidungslehren, Lektüre des Johannesevangeliums nach dem Grundtexte. Repetitionen aus der Kirchengeschichte; 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre: Schillers Braut von Messina, Goethes Torquato Tasso, Lessings Nathan, ausgewählte Gedichte Schillers; privatim: Lessings Miss Sara Sampson und Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges, T. 1. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen über die Zeit von Opitz bis zur Gegenwart. Disponierübungen und rhetorische Belehrungen. Freie Vorträge. Repetition einiger Kapitel der Orthographie. Aufsätze: 1) a. Inwiefern erscheint in Goethes Iphigenie die Heilung des Orestes gerechtfertigt durch das gemilderte Mass seiner Schuld und durch die Grösse seiner Sühne? b. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2) Gedankengang der Horazischen Oden III, 1 und 2. 3) Inwiefern zeigt Schillers Braut von Messina strenges Walten des Schicksals vereint mit der Freiheit menschlichen Handelns? 4) Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. (Klassenaufsatz.) 5) Was erfahren wir aus Goethes Torquato Tasso über die Verhältnisse in Rom, Florenz und Ferrara? 6) Ohne Tapferkeit ist keine Tugend. 7) Auch den Feind kann ich nützen. 8) Welche Fehler zeigt Torquato Tasso bei Goethe? (Klassenaufsatz.) Zur Reifeprüfung Ostern 1889: Wie entwickelt sich das tragische Geschick des Torquato Tasso in Goethes Drama? 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung. Pütz, Übersicht der deutschen Litteraturgeschichte. Bartsch. — **3. Latein.** Lektüre: Horaz, *carm.* III mit Auslassungen und IV; *epod.* 2, 16; *sat.* I, 9; II, 6; *epist.* I, 6, 7, 11, 16. Einübung der *Metra*. Memorieren verschiedener Oden. 2 St. Bartsch. Tacitus, *Germania*; Cicero, *Tuscul. disput.* I u. Abschnitte aus II; *kursorisch* und *repetit.* Cicero, *de imperio Cn. Pompei* u. ausgewählte Stücke aus Caesar, *bellum Gall.* *Beh.* IV, V, VI. 3 St. — Grammatik und Stilistik: Wiederholung der Syntax der Tempora, der Präpositionen, des Dativs u. Accus., des Ind., des Konj. in Auswahl u. der *oratio obl.* Kurze Übersicht über die Hauptformen der *tractatio*, über die Grundgesetze der Wortstellung u. des Periodenbaues, Wiederholung der Lehre von den *rhetor.* Fragen u. den Redeteilen; sonstige stilistische Belehrungen im Anschluss an die *Scripta* u. Aufsätze. Phraseologische u. Sprech-Übungen. Mündliches Übersetzen aus *Süpfler* T. I. Wöchentlich abwechselnd 1 *Exercitium* aus *Süpfler* T. III bzw. freier Komposition, oder 1 *Extemporale* im Anschluss an die Lektüre bzw. die Aufsätze: 1a. *Athenienses in bellis Persarum fortiter et ferendo et faciendo de omnium Graecorum salute optime meruerunt.* b. *Quod Livius dicit et pati et facere fortia Romanum esse, exemplis a rerum Romanarum memoria petitis confirmatur.* c. *Quod Cornelius Nepos dicit unius Themistoclis prudentia Graeciam liberatam esse Europaeque succubuisse Asiam, quo id jure judicium fecerit, exponitur.* 2. Hannibal quas ob causas in summis ducibus sit numerandus. 3. Pompejus, cui divinitus felicitatem quandam adjunctam fuisse Cicero significat, tamen vitream esse fortunam ipse quoque ad extremum expertus est. 4. Quibus rebus Germani in libertate a Romanis defendenda adjuti sint. 5. Appius Claudius Caecus dissuadens apud patres de pace cum Pyrrho facienda inducitur. 6. Oedipum Lai percussorem studiose exquirentem qua Sophocles arte sua invenientem flagitia fecerit. 7. Cyrus quomodo regno potitus sit, quas res gesserit, quem exitum habuerit. 8. Socrates quas ob causas e carcere noluerit exire. (Klassenarbeit.) Zur Reifeprüfung Ostern 1889: Socrates quas ob causas e carcere noluerit exire. 3 St. Ellendt-Seiffert, Lateinische Grammatik; Capelle, Anleitung zum lat. Aufsatz; *Süpfler*, Aufgaben zu lat. Stilübungen T. III u. I. Koppin. — **4. Griechisch.** Lektüre: Demosthenes, *Olynth.* II u. c. Philippum III (*Olynth.* I wurde im latein. Unterricht als Stoff

zu Exercitien behandelt); Sophokles, König Oedipus mit kurzer Übersicht über die scenischen Altertümer u. die Entwicklungsgeschichte der griechischen Tragödie; Platon, Kriton u. Phaedon ohne die Beweisführung cp. 14—56 mit einem Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf die Schüler des Platon; Homer, Ilias statarisch u. kursorisch Bch. 15, 16, 18—22, 24 mit vereinzelt Auslassungen bei 16, 19—21 nebst Repetition der homer. Formenlehre. 5 St. — Grammatik: Wiederholung der Syntax der Tempora, des Infin. u. Partiz., des Genet. u. Dativs, der genera verbi u. der Partikeln; fortlaufende Repetitionen aus der Formenlehre. Alle 4 bis 5 Wochen 1 Exerc. u. 2 Extemp., darunter 4 Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. T. II. Koppin. — 5. **Französisch.** Lektüre: Guizot, Louis XI; Béranger, ausgewählte Gedichte. Grammatik im Anschluss an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Alle 3 Wochen 1 Extemporale. Sprechübungen in variiertem Wiedergabe des Gelesenen oder anknüpfend an bekanntere Abschnitte aus der Geschichte. 2 St. Reibstein. — 6. **Hebräisch.** Lektüre: Genesis mit Auslassungen. 10 Psalmen. Grammatik: Nominallehre. Repetition der Verballehre. Syntax des Verbs. 8 schriftliche Übersetzungen aus dem hebräischen Texte mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarbeiten. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Ahrens. — 7. **Englisch.** Lektüre: Macaulay: England before the Restoration, Tauchnitz Edition p. 23 bis zu Ende und Shakespeares King Lear. Memorieren von Vokabeln und Phrasen, Retroversionen, leichtere Sprechübungen. — Grammatik: Acc. c. inf. und Gerundium. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln. Monatlich 1 Extemp. 2 St. Imm. Schmidt, Elementarbuch. Lenk. — 8. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis 1871. Wiederholung der römischen Geschichte, der betreffenden Geographie und der Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. 3 St. Herbst, histor. Hilfsbuch T. 1—3. Reibstein. — 9. **Mathematik.** a. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; reciproke Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Arithmetische und geometrische Reihen, diophantische Gleichungen, Exponentialgleichungen. b. Planimetrie: Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen; der Kreis in einem Strahlensystem. Inhaltsberechnung der Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises, Anwendung der Algebra auf Geometrie. Dreiwöchentliche Extemp., 6 schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Bd. I 1 u. 2; Heis, Sammlung von Bsp. und Aufgaben. Zur Reifeprüfung Ostern 1889: Wie gross ist die zur Verzinsung und Amortisation erforderliche Summe für eine vierprozentige Anleihe von 12 Millionen Mark, wenn dieselbe in 30 Jahren getilgt werden soll? — Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten, der Summe der zugehörigen Höhen und dem Radius des umgeschriebenen Kreises. — Eine Kraft R soll in zwei Seitenkräfte zerlegt werden, von denen die eine gleich P ist und die andere mit R den Winkel  $\alpha$  bildet. Man bestimme die Grösse der anderen und die Richtung von P.  $R = 233$ ;  $P = 296$ ;  $\angle \alpha = 103^\circ 10' 52''$ , 4. — Die Höhe eines geraden Kegels sei  $= h$ , der Winkel an der Spitze seines Achsenschnitts gleich  $2\alpha$ . Wie viel beträgt der Rauminhalt des Kugelausschnitts, zu welchem der Kegel ein Ergänzungsstück bildet?  $h = 3,12307$ ;  $\angle \alpha = 27^\circ 10' 20''$ . Brandt. — 10. **Physik.** Akustik, Optik, mathematische Geographie. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

### Secunda gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Bartsch.)

1. **Religionslehre.** Geschichte der christlichen Kirche mit besonderer Berücksichtigung der ersten Jahrhunderte und des Reformationszeitalters. Lektüre und Erklärung des ersten Briefes des Petrus, des Briefes des Jakobus und des ersten Korintherbriefes. Repetition des Katechismus mit zugehörigen Bibelsprüchen, des Kirchenjahres nebst der Gottesdienstordnung sowie früher gelernter Kirchenlieder. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ahrens. — 2. **Deutsch.** Lektüre: Ausgewählte Oden Klopstocks, Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, ausgewählte Partien aus Herders Cid mit Belehrungen aus der Litteraturgeschichte und Poetik. Dispositionslehre und Disponierübungen. Freie Vorträge. Aufsätze: 1) Charakteristik Buttlers in Schillers Wallenstein. 2) Woraus ist es zu erklären,

dass Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege Sieger geblieben ist? 3. Früh übt sich, was ein Meister werden will. (Chrie.) 4. Aus welchen Gründen verschwören sich die Schweizer auf dem Rütli, und was beschliessen sie dort? 5. Karthago und Rom beim Beginne des zweiten punischen Krieges. (Klassenaufsatz.) 6. Warum marschierte Hannibal nach der Schlacht bei Cannä nicht gegen Rom? 7. Böse Beispiele verderben gute Sitten. 8. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 9. Wodurch beweist Johanna im 1. Aufzuge der Jungfrau von Orleans ihre göttliche Sendung? 10. Charakteristik Karls VII. in Schillers Jungfrau von Orleans. 2 St. Regeln und Wörterverzeichnis. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Vergil Aen. I, 1—642, II, 1—233, III, 1—462, IV. Memorieren von 62 Versen. Repetition bezw. Durchnahme der Verse und Prosodie. Metrische Übungen. 2 St. Sallust, de bello Jugurthino, cp. 1 bis 64. Cicero, pro Roscio Amerino und Laelius, tlw. kursorisch. Im Anschluss an die Prosalectüre phraseologische und Sprechübungen. 3 St. Grammatik: Repetitionen aus der Formen- und Kasuslehre. Abschluss der Syntax der Tempora und Modi, des Infin., Part., Ger. und Sup. Durchnahme der Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und der Lehre vom Gebrauch der parataktischen Konjunktionen. Stilistische Anleitungen. Die Formen der tractatio nach Capelle. Mündliches Übersetzen aus Süpffe T. I u. II. Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium, meist aus Süpffe T. II, oder 1 Extemp., teilweise im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze für Ob. II: 1) Romanorum rem publicam saepe a senibus sustentatam esse exemplis demonstratur. 2) De causis belli Jugurthini. 3) Aeneas tempestate ad Africam deiectus a Dido recipitur. (Nach Vergil Aen. I.) 4) Quibus rebus Xerxes ad bellum Graecis inferendum impulsus sit. (Nach Herodot VII, 1—20.) 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Süpffe, Lat. Stilübungen T. 1 u. 2; Capelle, Anleitung; Seyffert, Pal. Musarum. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Odys. I—VII, teilweise kursorisch; 62 Verse wurden memoriert; Homerische Formenlehre. Herodot VII, 1—41, teilw. kursorisch. 3 St. Xenophon, Memorab. I, c. 1—2 und ein Teil von II, c. 1. Lysias or. XII, XIII 1—43. 2 St. Grammatik: Repetition und Ergänzung der Formenlehre; Durchnahme der Syntax des Artikels, der Pronomina, der Kasus und des Verbuns. Alle 4 Wochen 2 Extemp. und 1 Exerc. 2 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. II. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: Expédition de Bonaparte en Égypte (aus Histoire de la révolution française) par Thiers. Im Anschluss an die Repetition Einprägung von Vokabeln und Phrasen. 1 St. Grammatik: Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs; das Fürwort; Kasus der Verben, Infinitiv. Repetitionen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Extemp. oder Exerc. 1 St. Plötz, Schulgrammatik. Ahrens. — **6. Hebräisch.** Elementarlehre, Formenlehre des Verbs, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Von den „zusammenhängenden Lesestücken“ wurden gelesen a) nur mit den älteren Schülern (im S.-S.) Nr. I—IV, b) gemeinsam (im W.-S.) VI, VIII—XVIII. — Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit, meist Extemp., zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **7. Englisch.** Grammatik: Formenlehre; Deklination, Komparation, regelmässige und unregelmässige Konjugation, Pronomina und Zahlwörter; einige syntaktische Regeln. Mündliches Übersetzen der dazu gehörigen deutschen Übungssätze mit Auswahl und Memorieren von Vokabeln: monatlich 1 Extemp. Lektüre der Lesestücke des Lesebuchs mit Auswahl: I 3, 4, 6, 16; II 8; IV 1, 3. Retroversionen und Memorieren der Vokabeln und einiger Phrasen. 2 St. Plate blossoms; Imm. Schmidt, Elementarbuch. Lenk. — **8. Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte und Repetition der griechischen Geschichte bis 301 sowie der Zahlen aus der deutschen Geschichte. Mathematische Geographie, Geographie von Italien, Afrika und Amerika repetitorisch. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I. Kirchhoff, Schulgeographie. Müller. — **9. Mathematik.** a. Algebra: Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Proportionen; Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b. Planimetrie: Eingeschriebene und umgeschriebene Figuren; Strahlensystem mit parallelen Transversalen; Ähnlichkeit der Figuren. Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 8 Extemp. u. 4 schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch, Bd. I 1 u. 2; Heis, Sammlung von Bsp. und Aufgab. Brandt. — **10. Physik.** Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

**Obertertia gymnasialis.** (Ordinarius: Oberlehrer Reibstein.)

**1. Religionslehre.** Das Leben Jesu und die Gründung des Reiches Gottes im Anschluss an die Lektüre des Evangeliums Lukas, bezw. Matthäus und der Apostelgeschichte. Übersicht über die Geschichte der Juden von 400 v. bis 70 n. Chr.; Wiederholung der Geographie von Palästina. Erweiterung der Bibelkunde. Wiederholung und zusammenfassende Erklärung der 5 Hauptst. des Katechismus unter Anschluss einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Memoriert wurden 2 Katechismus-sprüche, 2 Psalmen, die Bergpredigt und 3 Kirchenlieder, die früher erlernten Sprüche, Psalmen, Lieder wiederholt. Gelegentliche Belehrungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schul-Klix, Bibl. Lesebuch, Seume. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, im Anschluss daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik, Metrik und Wortbildungslehre sowie Disponierübungen, Memorieren und Deklamieren der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher erlernter kanon. Gedichte; freie Vorträge. Aufsätze. 1. Ein Spaziergang zum Schwarzen Berge. 2. Wie König Hagen seine Gemahlin Hilde gewann. 3. Wallensteins zweiter Oberbefehl. 4. Beschreibung einer Ferienreise. 5. Die Regenzeit der letzten Monate und ihre Folgen. 6. Welche Umstände erschwerten den Römern die Eroberung von Avaricum. 7. Warum gebührt den Alpen der erste Platz unter den Gebirgen Europas. 8. Worin besteht die Bedeutung des spanischen Erbfolgekrieges? 9. Erklärung eines Schillerschen Rätsels. 10. Schilderung der Eisbahn bei Stade. (In Briefform.) 11. Der Lehrer Tamm an seinem 70. Geburtstage. (Nach dem Voss'schen Gedichte.) 12. Der Kampf mit dem Drachen. (Erzählung des Meisters nach Schillers Gedicht.) 13. Übersetzung aus Cäsar. (Nr. 3, 8, 12 Klassenaufsätze.) 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch II 1; Regeln und Wörterverz. Reibstein. — **3. Latein.** Lektüre: Ovid, Metam. nach dem Poetischen Lesebuch von Geyer-Mewes Nr. 16–20, 24. Memorieren von 60 Versen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Verslehre. Metrische Übungen nach Seyfferts Pal. Mns. § 1–3. 2 St. Wilken, Caesar, de bello Gall. VI 24–44, VII, VIII mit Einübung der gebräuchlichen Phrasen und Übungen im Lateinsprechen, anknüpfend an den Inhalt des Gelesenen. 3 St. Grammatik: Abschliessende Wiederholung der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschliessende Durchnahme der Syntax des Verbuns; Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 3 Wochen 2 Extemp. und 1 Exerc. 4 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Säfte, Aufgaben zu lat. Stilübungen T. 1; Seyffert, Palaestra mus. Reibstein. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anab. I 1–8, 10; IV 1–5, 7. S.-S. 3 St.; W.-S. bis Weihnachten 4, dann 2 St. Homer Odyssee IX 1–255; memoriert 44 Verse. Seit Weihnachten 2 St. Grammatik: Wiederholung der regelmässigen und im wesentlichen Abschluss der unregelmässigen Formenlehre; praktische Einübung der unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Alle 4 Wochen 3 Extemp., 1 Exerc. S.-S. 4 St., W.-S. 3 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. I. Wilken. — **5. Französisch.** Lektüre: Voltaire, Charles XII, liv. VII mit Retroversionen. 1 St. Grammatik: Gebrauch der Zeiten, Moden, Participien und Präpositionen nach Lekt. 46–57, 37–38. Wiederholung der Unregelmässigkeiten der Nominalflexion und der unregelmässigen Verben. Mündliches Übersetzen aus den Übungsstücken. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 1 St. Plötz, Schulgrammatik. Sander. — **6. Geschichte.** Geschichte der Neuzeit vom Augburger Religionsfrieden bis 1871. Repetition der Geschichte des Mittelalters und der Zahlen der alten Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Müller. — **7. Geographie.** Physikalische und politische Geographie Mitteleuropas. Wiederholung der Geographie von Afrika und Amerika. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Müller. — **8. Mathematik.** a. Algebra: Primzahlen und zusammengesetzte Zahlen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, Proportionen. b. Planimetrie: Verwandlung der Figuren, Polygone, geometrische Örter. Inhaltsgleichheit und Teilung der Figuren. Anleitung zur methodischen Behandlung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder 1 häusliche Arbeit. 3 St. Wittstein, Bd. I, 1 u. 2. Brandt. — **9. Naturbeschreibung.** Aufstellung der Klassen des natürlichen Pflanzensystems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung fundamentalster Belehrungen aus dem Gebiete der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die wichtigsten

morphologischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Besprechung besonders häufiger und instruktiver Mineralien unter Berücksichtigung ihrer geologischen Bedeutung, verbunden mit Hinweisen auf die Grundlehren der Geologie. Kurzer Abriss der Anatomie und Physiologie des Menschen. 2 St. Vogel, Müllenhoff u. Kienitz-Gerloff, Leitf. der Botanik Kurs. IV. der Zoologie Kurs. V. Fritzschn.

**Untertertia gymn.** (Ordinarius: Wissensch. Hilfslehrer Dr. Wilken.)

**1. Religionslehre.** Lektüre: Ausgewählte Psalmen und Kapitel des Propheten Jesaias und Jeremias. Wiederholung und Erweiterung des Überblicks über die Geschichte des Alten Testaments; Geographie von Palästinas Nachbarländern. Erweiterung der Bibelkunde und der Belehrungen über das Kirchenjahr. Eingehendere Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, Erläuterung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 20 Sprüchen, 1 Psalm und 2 Kirchenliedern; Wiederholung früher erlernter Sprüche, Psalmen und Lieder. Gelegentliche Belehrungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch T. II. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch; im Anschluss daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Metrik sowie Disponier-Übungen. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons; Wiederholung früher gelernter kanonischer Gedichte. Wiedererzählende Vorträge, meistens aus der Geschichte. Grammatik: zusammenfassende und abschliessende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre; Wiederholungen aus der Flexionslehre und der Grundsätze der Rechtschreibung. Aufsätze: 1. Ein Rückblick auf den vorigen Winter. 2. Sänger und Fürst. (Nach Schlegels Arion.) 3. Ein Spaziergang im Juni. 4. Der Gedanke an den Tod in Darstellungen deutscher Dichter. 5. Licht und Schatten in der Regierung Ludwigs des Frommen. 6. Kartoffel und Tabak. (Klassenarbeit.) 7. Der Charakter Ariovist's. (Nach Caesar de b. G. I.) 8. Abschied vom Sommer. 9. Gewinn und Verlust des Reiches unter Konrad II. (Klassenarbeit.) 10. Immergrüne Gewächse. (Ein Gang auf dem Friedhof.) 11. Brief des Decimus Brutus an einen Freund in Rom, in welchem er über das Sectreffen mit den Venetern berichtet. (Meist nach Caesar d. b. G. III.) 12. Bewohner des Wassers. (Klassenarbeit.) 13. Wilhelm Tell und die Befreiung der Schweiz. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. II, 1 und grammatischer Anhang des T. I, Regeln und Wörterverz. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar de bello Gallico B. I—IV mit Einübung der wichtigsten Phrasen 5 St.; davon in den letzten 8 Wochen je 1 St. zur propädeutischen Einführung in lat. Dichterlektüre mit Erklärung mehrerer Fabeln des Phaedrus nach dem Poet. Leseb. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Wiederholung und Abschluss der Kasuslehre, Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbuns. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc. 4 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Geyer u. Mewes, Poet. Lesebuch; P. R. Müller und M. Müller, Übungsstücke im Anschluss an Caesar T. I. Wilken. — **4. Griechisch.** Lektüre erst im W.-S. (in 3 St.) geschieden von der Grammatik (in 4 St.) Schreib- und Leseübungen. Die Hauptsachen aus der Lautlehre und die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf  $\mu\iota$ . Einübung durch auswählende Lektüre und Retroversionen aus dem Lesebuche. Übersetzen ins Griechische nach dem Übungsbuche; mündliche, auch schriftliche Formenbildung. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, vom 2. Quartal an alle 4 Wochen je 3 Extemp. und 1 Exerc.; Vokabellernen. 7 St. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch; Büchenschütz, Lesebuch. Seume. — **5. Französisch.** Lektüre: S.-S. Aus den historischen Stücken des Lesebuchs Abt. 7 Nr. 13—15, S. 129—141. W.-S. Voltaire, Charles XII, liv. II mit Auswahl. 1 St. Grammatik: Ergänzende Wiederholung der unregelmässigen Verben; Abweichungen vom Deutschen im Gebrauche der Hilfsverben und im Bestande der reflexiven und unpersönlichen Verben, die Unregelmässigkeiten der Nominalflexion. Lekt. 1—34. Aus der Syntax die Lehre vom Zahlworte, Grundbedeutung der gebräuchlichsten Präpositionen, Lehre von der Wortstellung und den Inversionen, Lekt. 35, 36, 39—45. Mündliches Übersetzen von zugehörigen Übungsstücken mit Einübung der Vokabeln. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 1 St. Lüdeking, Lesebuch T. I, Plötz,

Schulgrammatik. Sander. — 6. **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters bis 1555 und Repetition der Zahlen der alten Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Müller. — 7. **Geographie.** Die ausserdeutschen Länder Europas physikalisch und politisch. Wiederholung von Asien und Australien. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Müller. — 8. **Mathematik.** a. Arithmetik: Einleitung; Rechnung mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen. b. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, Lehre vom Viereck, Inhaltgleichheit der Figuren; Konstruktionsaufgaben von Dreiecken und Vierecken. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder 1 häusliche Arbeit. 3 St. Wittstein Bd. I 1 u. 2. Brandt. — 9. **Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik. Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen und Charakteristik einiger der wichtigsten ausländ. Kulturpflanzen, verbunden mit Erläuterungen der vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Fortführung des Herbariums. W.-S. Zoologie. Beschreibung von einzelnen Vertretern der in Quarta noch nicht behandelten Gliedertiere, ferner der niederen Tierklassen, verbunden mit Erläuterungen der dabei vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen, bezw. Ordnungen und Familien des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere und wichtigster paläontologischer Verhältnisse. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. IV, der Zoologie Kurs. III u. IV. 2 St. Grau.

## B. Realprogymnasium.

### **Secunda realis.** (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Oberlehrer Ahrens.)

1. **Religionslehre.** Kirchengeschichte wie in Gymnasialsekunda. Erweiternde Wiederholung des Katechismus, Wiederholung von Kirchenliedern. Lektüre des Johannesevangeliums. 2 St. Schulz-Klix, Hilfsbuch. Ahrens. — 2. **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche mit litterargeschichtlichen Mitteilungen und Besprechung der Grundzüge der Metrik. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart. Wiederholung der Grundsätze der Rechtschreibung. Disponierübungen. Vierteljährlich von jedem Schüler ein freier Vortrag oder Deklamation eines Gedichtes. Aufsätze. 1a. Aus welchen verschiedenen Gründen wird Wallenstein in Schillers Drama von seinen Anhängern verlassen? b. Günthers Brautfahrt. 2. Ein guter Freund drei starke Brücken, In Freud', in Leid und hinterm Rücken. 3. Wie war die Gründung und Ausbreitung des Christentums im Judentum und Heidentum vorbereitet? 4a. Was treibt die Menschen in die Ferne? b. Der Aussätzege von Aosta. (Erzählung nach Xavier de Maistre.) 5. Erzählung der Vorfabel in „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit.) 6. Die beiden Hausfreunde des Wirtes in „Hermann und Dorothea“. 7. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. (Chrie.) 8. Der Wald, ein Freund und Wohlthäter des Menschen. 9. Vorzüge und Gefahren des Reichtums. 10. Freunde und Feinde der Maria Stuart in Schillers Drama. (Klassenarbeit.) 11. Vorfabel zu Racines Athalie. Zur Reifeprüfung Ostern 1889: Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. T. II, 2. Regeln und Wörterverz. Ahrens. — 3. **Latein.** Lektüre: Curtius Histor. Alex. M. VI 6—11, VII 2—37; von Zeit zu Zeit ein Abschnitt aus Cäsar de b. G. extemporiert. Ovid Met. I 69—415, II 1—210, 260—330, III 1—130. Memoriert wurden etwa 40 Verse. Die Elemente der Prosodie und Metrik. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre und der schwierigeren Partien der Formenlehre; Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 2 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lat. Syntax. Reibstein. — 4. **Französisch.** Lektüre: Xavier de Maistre Le Lépreux de la Cité d'Aoste; Les Prisonniers du Caucase; Racine Athalie. Im Anschluss an die Repetition Einprägung von Vokabeln und Wendungen. 2 St. Grammatik: Moduslehre, Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs, Fürwort, Rektion des Verbs, Infinitiv, Konjunktionen, Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke, der französischen zum Teil nach dem Gehör. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Ahrens. — 5. **Englisch.** Lektüre: Macaulay Lord Clive und Scott The Lay of the last Minstrel Canto I—III; im Anschluss daran

Memorieren von Vokabeln und Phrasen, Retroversionen und Sprechübungen, 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre, der Syntax des Substantivs, Adjektivs und Pronomens; die Syntax des Adverbs, der Präpositionen und des Verbs § 130–269. Mündliche Übersetzungen aus den Übungsbeispielen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 1 St. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Lenk. — **6. Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871. Repetition der griechischen Geschichte sowie der wichtigsten Zahlen und Thatsachen der Geschichte des Mittelalters. 2 St. Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte. Reibstein. — **7. Geographie.** Geographie der aussereuropäischen Erdteile; Repetitionen aus der Geographie Europas. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Reibstein. — **8. Mathematik.** a. Arithmetik. Repetition der Proportionen, der Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten; verbunden mit Vervollständigung der Lösungsmethoden. Repetition der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die Logarithmen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszinsrechnung. Übungen im Lösen von Aufgaben, auch solcher, welche die Sicherheit im praktischen Rechnen erhalten und verstärken. b. Geometrie. Repetition der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Der Kreis im Strahlensysteme. Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Das Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben und Übungen im Lösen solcher Aufgaben. Goniometrie und ebene Trigonometrie. Übungen im Lösen trigonometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 schriftliche Hausarbeit oder 1 Extemp. 5 St. Wittstein, Element.-Math. Bd. I 1 u. 2; Wittstein, 5stell. Logarithmen-Tafel. — Zur Reifeprüfung Ostern 1889: Folgende Gleichung soll gelöst werden:

$$\frac{11x+7}{4x+6} - \frac{29x-45}{18x-27} = \frac{33x^2-67x-38}{16x^2-36} - \frac{4}{9}.$$

Zwei Körper A und B gehen von zwei Punkten, deren Entfernung 2128 m beträgt, einander entgegen. Beginnt A seine Bewegung  $4\frac{1}{2}$  Minuten früher als B, so treffen die Körper  $7\frac{2}{3}$  Minuten nach Abgang von B zusammen. Beginnt aber B seine Bewegung  $5\frac{1}{2}$  Minuten früher als A, so treffen sie  $4\frac{5}{6}$  Minuten nach Abgang von A zusammen. Wie viel m legt A, wie viel m B in jeder Minute zurück? — Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Umfange  $a+b+c$ , dem Radius  $r_1$  eines dem Dreieck angeschriebenen Kreises und der Halbierungslinie  $M_1$  des der selbst berührten Seite gegenüber liegenden Winkels. — In einem See befindet sich eine Insel. Zur Bestimmung der Entfernung eines Punktes A dieser Insel von einem Punkte B am Ufer des Sees wurde am Ufer die Standlinie  $BC = a$  gemessen und die Winkel  $ABC = \beta$  und  $ACB = \gamma$  ermittelt. Wie gross ist die Entfernung jener Punkte A und B? Beispiel:  $a = 370,65$  m;  $\beta = 62^\circ 13' 29''$ ;  $\gamma = 70^\circ 14' 51''$ . Fritzschn. — **9. Physik.** Mechanische Eigenschaften der Körper im allgemeinen; mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Magnetismus und Elektrizität. Aus der mathematischen Geographie: die Gestalt der Erde, die astronomische Abteilung der Erd- und Himmelskugel, die Achsendrehung der Erde, die jährliche Bewegung der Erde um die Sonne. Der Mond in seinem Verhältnis zur Erde und Sonne. Das Sonnensystem. 3 St. Koppe: Anfangsgr. der Physik. Fritzschn. — **10. Obersekunda. Chemie.** Einleitende Besprechung der chemischen Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der Verbindungsgewichte, des Gesetzes der multiplen Proportionen und der chemischen Zeichen. Kurzer Abriss der wichtigsten Metalloide und ihrer hauptsächlichsten gegenseitigen anorganischen Verbindungen. Die chemischen Eigenschaften einiger wichtiger Mineralien. 2 St. Rüdorff, Grundriss der Chemie. Fritzschn. — **11. Untersekunda. Naturbeschreibung.** Die Morphologie der Pflanzenzelle, die Zusammenlagerung der Zellen zu Geweben, die Anatomie und Morphologie der Gewebe. Darstellung des Entwicklungsganges einzelner Kryptogamen. Die Elemente der Pflanzenphysiologie. Die wichtigsten morphologischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Besprechung häufig vorkommender und besonders instruktiver Mineralien unter Hinweis auf deren Bedeutung für die Erdoberfläche. — Kurzer Abriss der Anatomie und Physiologie des Menschen mit vergleichender Berücksichtigung der Wirbeltiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. V., der Zoologie Kurs. V. Fritzschn. — **12. Zeichnen.** a. Freies Zeichnen: Ornamente nach Gipsvorlagen. Im S.-S. 2 St., im W.-S. 1 St. b. Geometrisches Zeichnen: Elemente der Schattenkonstruktion. Im W.-S. 1 St. Grau.

**Tertia realis.** (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Sander.)

**1. Religion.** Die 5 Hauptstücke des Katechismus wurden gelernt, bezw. wiederholt und erklärt mit besonderer Betonung des 2., 4. und 5.; sonst wie Untertertia gymn. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs; im Anschluss daran Belehrungen aus der Poetik und Metrik, sowie Disponierübungen. Memorieren und Deklamation der Gedichte des Kanons (wie III<sup>b</sup>g.), Wiederholung früher gelernter Gedichte; wiedererzählende Vorträge, besonders aus der Geschichte. 2 St. **Grammatik:** Zusammenfassende und abschliessende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre mit Übungen in der Analyse, bezw. Umformung grösserer Satzgefüge; planmässige Einführung in die Wortbildungslehre, Wiederholungen aus der Flexionslehre und Orthographie. **Aufsätze:** 1. Ein Spaziergang nach der Elbe. 2. Wie Wate nach Irland zog. (Aus Gudrun.) 3. Übersetzung aus Cäsar (de b. G. IV, 1–3). 4a. Der Wald in den vier Jahreszeiten. b. Ein Tag auf dem Schützenfeste. 5. Ein Ausflug in den Wald. (Aus Luise von Voss. Klassenarbeit.) 6a. Vergleichung der drei südeuropäischen Halbinseln in geographischer Hinsicht. b. Unsere Turnfahrt nach Harsefeld. 7. Cäsars zweiter Feldzug nach Britannien (de b. G. V, 8–23). 8a. Vergleichung des Gedichts Arion von Schlegel mit dem gleichnamigen Tieks. b. Bestrafte Habgier. (Nach Abdullah von Chamisso.) 9a. Rede des Ambiorix (de b. G. V, 27). b. Der Untergang der 15 Cohorten des Sabinus und Cotta (de b. G. V, 27–37). 10a. Welche Bedeutung hat das Weihnachtsfest? b. Unser Weihnachtsfest. 11a. Die drei Indianer. (Beschreibung eines Bildes nach dem Lenauschen Gedichte.) b. Ein nächtlicher Brand. 12a. Der siebenjährige Krieg. b. Die beiden schlesischen Kriege. (Klassenarbeit.) 13. — 1 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch II, 1: Regeln und Wörterverz. Sander. —

**3. Latein.** Lektüre: Caesar de b. G. IV, V 8–23; 26–51; VI 9–29 mit Einübung der wichtigsten Phrasen. 3 St. **Grammatik:** Wiederholung und Abschluss der Lehre von den Kasus, den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums nach Massgabe des Normal-exemplars. Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Schultz, Aufgabensammlung. Sander. — **4. Französisch.** Lektüre aus Lesebuch VII und Guizot, récits historiques V bis zu Ende. Im Anschluss daran Retroversionen, Memorieren der Vokabeln, Phrasen und zweier Gedichte; häufiges Übersetzen nach dem Gehör. 2 St. — **Grammatik:** Wiederholung und Abschluss der Formenlehre, Zahlwörter, Wortstellung im Haupt- und Nebensätze, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Gebrauch der Partizipien nach Grammatik Lekt. 24–57. Memorieren der Vokabeln, Übersetzen besonders der deutschen Übungsstücke, auch nach dem Gehör. Häufige kurze Repetitionen aus der gesamten Formenlehre und der wichtigeren syntaktischen Regeln. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bisweilen ein franz. Diktat. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik; Lüdeking, Lesebuch T. I. Lenk. — **5. Englisch. Obertertia.** Lektüre: Aus Plate II 1, 8; III 1, 2, 5; IV 1, 2, 3, 4; VII 5, 8, 9, 11, 12, 13, 16. Im Anschluss an die Repetition Memorieren von Vokabeln, Phrasen und 2 Gedichten. 2 St. **Grammatik:** Repetition der Formenlehre. Syntax des Substantivs, Adjektivs, Zahlwortes, Fürwortes und Adverbs § 1–139. Memorieren von Vokabeln, Übersetzen der zugehörigen Übungsbeispiele. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bzw. Diktat. 2 St. Gesenius, Grammatik; Plate, Blossoms. Ahrens. — **Untertertia.** Formenlehre und Aussprache im Anschluss an das Elementarbuch, welches vollständig absolviert wurde. Mündliche Übersetzung der englischen und deutschen Übungsbeispiele zweiter Reihe, nebst Memorieren der zugehörigen Vokabeln, kurzer englischer Prosastücke und Gedichte; im W.-S. Lektüre der Lesestücke I–V sowie einiger Gedichte mit Memorierübungen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bzw. Diktat. 4 St. Gesenius, Elementarbuch. Lenk. — **6. Geschichte.** Neuere Geschichte von der Reformationszeit bis zu den Befreiungskriegen. Repetition der Hauptdata aus der griechischen und römischen Geschichte. 2 St. Dielitz, Grundriss. Sander. — **7. Geographie.** Süd-, Ost-, Nord- und Westeuropa. Repetition von Afrika und Amerika, der Elemente der math. Geogr. u. allgem. Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Sander. — **8. Rechnen.** Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Diskont-, Termin-, Gewinn- und Verlustrechnung. Waren-, Gesellschafts- und die einfachsten

Fälle der Mischungsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch T. II. Fritzsche. — **9. Mathematik. Obertertia.** a. Arithmetik. Repetition der Rechnung mit Brüchen. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Arithmetische und geometrische Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie. Die Lehre vom Kreise. Verhältnisse und Proportionen unter Linien. Ähnlichkeit der Figuren. Repetition früherer Abschnitte der Geometrie. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 4 St. Wittstein, Bd. I 1 und 2. Fritzsche. — **Untertertia.** a. Arithmetik. Die Rechnungsarten mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen. Die Eigenschaften der ganzen Zahlen in Bezug auf ihre Faktoren. Die Rechnung mit Brüchen. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie. Die Lehre vom Dreieck; die Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez. Inhaltsgleichheit und Verwandlung der Figuren. Die Lehre von den Polygonen. Repetition der Lehre von den Winkeln und den Parallelen. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 4 St. Wittstein, Bd. I 1 und 2. Fritzsche. — **10. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik. Beschreibung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Fortführung der Aufstellung des natürlichen Systems auf Grund früher beschriebener oder neu zu bestimmender Pflanzen unter Berücksichtigung der Pflanzengeographie und paläontologischer Verhältnisse. Fortführung des Herbariums. — W.-S. Zoologie. Vergleichende Beschreibung von einzelnen Vertretern der niederen Tierklassen, verbunden mit Erläuterung der bei denselben vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Übersicht über die wichtigsten Klassen, bzw. Ordnungen der wirbellosen Tiere nach dem natürlichen System unter Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung und wichtigster paläontologischer Verhältnisse. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. IV, der Zoologie Kurs. III u. IV. Grau. — **11. Zeichnen.** a) Freies Zeichnen: Körper und Körpergruppen; Ornamente nach Gipsvorlagen. Im S.-S. 2 St.; im W.-S. 1 St. b) Geometrisches Zeichnen: im W.-S. **Untertertia:** geometrische Konstruktionen; **Obertertia:** Projektionslehre. 1 St. Grau.

### C. Gemeinschaftliche Klassen.

#### **Quarta.** (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Lenk.)

**1. Religion.** Zusammenhängende Geschichte des alten Bundes, Wiederholung und Vervollständigung des Lebensbildes Jesu, beides auf der Grundlage des Lesebuches. Bibelkunde; Geographie von Palästina. Wiederholung des 1. Hauptst., des 1. und 2. Art. mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Art. und 3. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 18 Sprüchen, 2 Psalmen und 4 Kirchenliedern. Das Kirchenjahr. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons, Wiederholung der in VI u. V gelernten. Grammatik: Orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion; starke und schwache Flexion. Im Anschlusse hieran 12 Diktate; 12 Aufsätze. 2 St. Hopf u. Paulsiek. Lesebuch I 3. Regeln u. Wörterverz. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Cornelius Nepos: Themistocles, Thrasybulus, Agesilaus, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, Lysander, Iphicrates, Chabrias. Memorieren der Vokabeln und Phrasen, Übungen im Retrovertieren. 4 St. Grammatik: Die Hauptregeln über die Syntax der Kasus, die Orts- und Zeitbestimmungen und die Präpositionen nebst den wichtigsten Grundregeln der übrigen Syntax. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die conj. periphr. Übersetzen aus dem Übungsbuch: Vokabellernen nach Ostermann. Vierwöchentlich 3 Extemp. und 1 Exerc. 5 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für IV und Vokabular. Lenk. — **4. Französisch.** Lektüre: Lesebuch Abt. I St. 7, 11, 18, 21, 23, 24, 61. Abt. II St. 5 u. 8. Grammatik: Elementarbuch Lekt. 61—85 und Repetitionen aus Lekt. 1—60. Schulgrammatik Lekt. 1—23 in Auswahl. Übersetzen der Übungsstücke, auch nach dem

Gehör. Alle 3 Wochen 2 Extemp. und 1 Exerc., bisweilen ein orthographisches Diktat. 5 St. Plötz. Elementarbuch und Schulgrammatik; Lüdeking, Lesebuch I. Müller. — **5. Geschichte.** S.-S. Griechische Geschichte bis auf Alexander von Macedonien; Geographie von Alt-Griechenland. W.-S. Römische Geschichte bis Augustus; Geographie von Alt-Italien; Repetitionen. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. Seume. — **6. Geographie.** Australien, Afrika, Amerika, Asien. Wiederholung Europas, der Elemente der math. Geographie u. Erweiterung derselben durch die Elemente der allgem. Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Grau. — **7. Rechnen.** Repetition der gemeinen und der Decimalbrüche. Einfache Regeldetri mit geraden Verhältnissen, Kettenregel, Regeldetri mit umgekehrten Verhältnissen, zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 2 St. Loebnitz: Rechenbuch T. I u. II. Fritsch. — **8. Mathematik.** Einleitender geometrischer Anschauungsunterricht. Anfangsgründe der Planimetrie: gerade Linien, Winkel, Kreis, Parallelen, Lehre vom Dreieck bis zur Kongruenz, Aufgaben über das Zeichnen von geraden Linien, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Wittstein, Bd. I 2. Brandt. — **9. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau zur Bildung des Familien- und Ordnungsbegriffes. Übungen im Bestimmen. Fortführung des Herbariums. W.-S. Zoologie: Fische mit repetit. Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Vergleichende Beschreibung von Insekten mit Erläut. ihrer Lebenserscheinungen und wichtigsten morphol. Verhältnisse; Charakteristik der Insektenordnungen. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. III, der Zoologie Kurs. II u. III, Rechten. — **10. Zeichnen.** Perspektivisches Zeichnen nach Draht- u. Holzmodellen. Flächenornamente. 2 St. Grau.

#### **Quinta.** (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.)

**1. Religion.** Bibl. Geschichten des neuen Testaments. Repetition der alttestamentlichen Geschichten. Die Reihenfolge der bibl. Bücher. Wiederholung des 1. Hauptst. mit den zugehörigen Sprüchen; Erläuterung und Erlernung des 1. u. 2. Art. mit Luthers Erklärung und des 3. Art. ohne dieselbe nebst 18 zugehörigen Sprüchen, 2 Psalmen und 5 Kirchenliedern. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und der Wörterklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluss hieran alle 3 Wochen 2 Klassendiktate und 1 häusliche schriftliche Nacherzählung gebundenen Ausdrucks. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I 2. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Formenlehre. Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen. Einübung einiger syntaktischen Regeln. Memorieren von Vokabeln, paradigmatischen Sätzen und Sprüchwörtern. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für Quinta. Müller. — **4. Französisch.** Lekt. 1—60. Übersetzung der Übungsstücke, Erlernung der zugehörigen Vokabeln, orthographische Übungen, Übersetzen nach dem Gehör. Einübung der 1. und 2. regelmässigen Konjugation nach Lekt. 60—74 mit Auswahl. Wöchentlich 1 Extemp., statt dessen von Zeit zu Zeit 1 Exerc. häufiger ein Diktat. 4 St. Plötz, Elementarbuch. Sander. — **5. Geschichte.** Biographische Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. 1 St. Sander. — **6. Geographie.** Europa; Repetition der Globuslehre. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Sander. — **7. Rechnen.** Gemeine- und Decimalbrüche: Regeldetriaufgaben. Alle 14 Tage 1 Hausarb. oder 1 Extemp. 4 St. Loebnitz I Absch. 4 u. 5. Rechten. — **8. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen von schwierigeren Verhältnissen zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Übersicht über die Klassen des Linnéschen Systems. Fortführung des Herbariums. W.-S. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren aller Klassen (mit Ausnahme der Fische) zur Bildung des Gattungs- und Ordnungs-

begriffes unter gleichzeitiger Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Übersicht über die Klassen und Ordnungen dieser Wirbeltiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. II, der Zoologie Kurs. II. Rechten. — **9. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten. — **10. Zeichnen.** Kreis, Rosette, Blatt, Ellipse, Spirale, krummliniges Flächenornament. 2 St. Grau.

#### **Sexta.** (Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Seume.)

**1. Religionslehre.** Ausgewählte Geschichten des alten Testaments und 3 Festgeschichten des neuen Testaments. Erläutert und gelernt wurde das 1. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen, 6 Kirchenliedern und 1 Psalm. 3 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im geläufigen und sinngemässen Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Erklärung und Anleitung zur Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktion; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten; empirische Übersicht über das Flexionssystem; Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentlich zur Befestigung in der Orthographie. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I. 1. Seume. — **3. Latein.** Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Verba der dritten Konjugation auf *io*. Vokabellernen; mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch; Retroversionen und paradigmatische Übungen. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für VI. Seume. — **4. Geschichte.** Einzelne Persönlichkeiten aus der Sage und Geschichte des orient., griech. und römischen Altertums. 1 St. Seume. — **5. Geographie.** Allgemeine Grundbegriffe. Übersicht über die Erdoberfläche. Australien, Amerika, Afrika, Asien. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Grau. — **6. Rechnen.** Die 4 Species mit ein- und mehrsortigen Zahlen. Leichteste Anwendung der gemeinen und zehnteiligen Brüche. Im W.-S. alle 14 Tage 1 Hausarb. oder Extemp. 4 St. Loebnitz I. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Beschreibung von etwa 30 einheimischen, bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues unter vorzugsweiser Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Anlegung des Herbariums dieser Pflanzen. W.-S. Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel aller Ordnungen in bestimmter Auswahl mit Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. I; der Zoologie Kurs. I. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten. — **9. Zeichnen.** Rechteck, Quadrat, Dreieck, Sechseck, Kreis, Rosette. 2 St. Grau.

Von der Teilnahme am evang. Religionsunterrichte waren ausser den nichtevangelischen Schülern nur Konfirmanden dispensiert während der Dauer ihres Konfirmandenunterrichtes.

#### **Technischer Unterricht.**

**1. Turnen.** Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der Turnhalle des Männer-Turnvereins. **Abteilung 1:** I, IIg., IIr. Frei- und Ordnungsübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. 2 St. — **Abt. 2:** III<sup>a</sup>g., III<sup>b</sup>g., IIIr. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen an allen Geräten. 2 St. — **Abt. 3:** IV. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. 2 St. **Abt. 4:** V u. VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, hin und wieder Hangübungen an Reck, Leiter und Seil. 2 St. — Dispensiert waren für das S.-S. und W.-S. 3 Schüler, für kürzere Zeit im W.-S. 6 Schüler. Grau. — **2. Gesang.** **Abt. 1:** I, IIg., IIr. Kenntnis der Bassnoten. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Lieder für vierstimmigen Männerchor. Tenor- und Bassstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 2 St. — **Abt. 2:** III<sup>a</sup>g., III<sup>b</sup>g., IIIr., IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis. Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. kombiniert mit Abt. 1. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder nach Damm, Liederbuch. 1 St. und 1 St. komb.

mit Abt. 1. — **Abt. 4:** VI Kenntnis der Violinnoten von  $\bar{c}$  bis  $\bar{g}$ . 20 leichtere einstimmige Choräle und ebenso viele einstimmige Volkslieder nach Damm, Liederbuch. 2 St. Bösche. — **3. Fakultatives Zeichnen.** Eine Abteilung: Ig., IIg., III<sup>a</sup>g., III<sup>b</sup>g. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen, Zeichnen nach Gipsornamenten, Kopieren farbiger Flächenornamente. 2. St. Es nahmen teil 19 Schüler (4 aus Ig., 3 aus II<sup>b</sup>g., 5 aus III<sup>a</sup>g., 7 aus III<sup>b</sup>g.) Grau.

## II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1888.

1. 16. März. Mitteilung eines Minist.-Erlasses v. 12. d. M., durch welchen für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser u. König Wilhelm eine Gedächtnisfeier auf den 22. d. M. angeordnet wird.
2. 26. März. Die beantragte Einführung von Geyer u. Mewes, Poetisches Lesebuch, eine Auswahl aus Phaedrus u. Ovid für die Gymnasialtertien und Realsekunda zu Ostern 1888, für Gymnasialsekunda zu Ostern 1889 wird genehmigt.
3. 31. März. In Verfolg eines Minist.-Erl. v. 3. d. M. wird angeordnet, dass zu den Schulprogrammen nur dauerhaftes Papier verwendet werde.
4. 3. April. Es wird Bericht über etwa bei der Anstalt vorhandene früh- und vorgeschichtliche Sammlungen eingefordert.
5. 10. April. Der Schulamtskandidat Friederichs wird dem Gymnasium zur Ableistung des pädagogischen Probejahres überwiesen.
6. 18. April. Es wird ein Schreiben des Regierungspräsidenten zu Osnabrück betr. die Verhütung von Unfällen bei chemischen Experimenten zur Beachtung mitgeteilt.
7. 11. Mai. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 10. April betr. die Konservierung früh- u. vorgeschichtlicher Altertümer, mit welchem ein Exemplar der hierfür aufgestellten Regeln in Plakatform übersandt wird.
8. 21. Juni. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 19. d. M., durch welchen für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser u. König Friedrich eine Gedächtnisfeier auf den 30. d. M. angeordnet wird.
9. 6. Juli. In Verfolg eines Minist.-Erl. v. 6. Juni d. J. wird u. a. verfügt, dass bezüglich der Schulgeldbefreiung der Söhne der in Zukunft bei den staatlichen höheren Lehranstalten der Provinz Hannover anzustellenden Beamten u. Unterbeamten (Rendanten u. Schuldiener) das für die Lehrersöhne durch Minist.-Erl. v. 13. Mai 1887 angeordnete Verfahren [nach welchem dieselben ganz wie andere Schüler zu behandeln sind] einzuhalten ist.
10. 2. August. Durch Minist.-Erl. vom 23. Juli d. J. wird gemäss Allerhöchsten Erlasses v. 9. Juli d. J. angeordnet, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- u. Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- u. Erinnerungstage in der Weise begangen werden, dass an denselben die Schule ihre gewohnte Arbeit mit einer Stunde einleitet oder beschliesst, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schulpjugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden der beiden Kaiser erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.
11. 6. August. Es wird ein detaillierter Bericht über die hygienischen Verhältnisse der Anstalt eingefordert.
12. 11. August. Ein Aufruf zu ausserordentlicher Sammlung für die König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter wird der Förderung empfohlen.
13. 1. Oktober. Die Direktoren haben sich davon zu überzeugen, dass Schüler, welche in das wehrfähige Alter eintreten, ihrer Meldepflicht thatsächlich nachgekommen sind.

14. 16. November. Nachdem durch Erlass des Herrn Finanzministers v. 9. Oktober d. J. bestimmt worden ist, dass fortan bei Veranlagung der Hinterbliebenen von unmittelbaren Staatsbeamten u. Pensionären zur Klassen- bzw. klassifizierten Einkommensteuer die Bezüge des Gnadenquartals bzw. Gnadenmonats ganz ausser Anrechnung gelassen werden, ist durch Erlass v. 9. Oktober d. J. bezüglich der Hinterbliebenen von mittelbaren Staatsbeamten eine ähnliche Bestimmung getroffen worden.
15. 31. Dezember. Gemäss einem Minist.-Erl. v. 2. November d. J. kömmt die Verweisung auf den geleisteten Diensteid bei Amtswechsel nicht mehr in Anwendung.  
1889.
16. 4. Februar. Diejenigen Verfügungen, welche dem den Lehrern zustehenden Züchtigungsrechte hinsichtlich des Masses oder der Art seiner Ausübung engere Grenzen ziehen, als es die bestehenden Gesetze thun, werden unter Bezugnahme auf die Minist.-Verf. v. 3. April 1888 ausdrücklich ausser Kraft gesetzt in der Erwartung, dass die Direktoren mit ihren Lehrerkollegien bindende Verabredungen über die Anwendung der körperlichen Züchtigung treffen werden. Pädagogische Missgriffe hinsichtlich des Masses, der Mittel oder der Art der Strafe unterstehen nach wie vor der disziplinarischen Ahndung.
- Empfohlen wurden folgende Werke:  
Friedrich Ludwig Jahn's Werke, neu herausgegeben von Prof. Dr. Euler. Hof, Rud. Lion.  
Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Preussischen Staats-Eisenbahnen. Berlin, Kommiss. Simon Schropp. 2,50 M.  
Finsch u. Castan, sechs Rassentypen. 50 M.  
Die Sammlung naturwissenschaftlicher Elementarbücher. Strassburg i. E., Trübner. à 0,80 M.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1888/89 begann am 12. April. Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis zum 23. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli bis zum 1. August, die Michaelisferien vom 27. September bis zum 10. Oktober, die Weihnachtsferien mit besonderer Genehmigung des Kön. Provinzial-Schulkollegiums vom 22. Dezember bis zum 6. Januar. — Der Nachmittagsunterricht wurde am 25. und 26. Juni der Hitze wegen ausgesetzt. Am 30. Oktober, als dem Tage der Urwahlen, fiel der Unterricht von 10 Uhr ab aus.

Personalveränderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums sind nicht eingetreten. Dem ordentlichen Lehrer Herrn Ahrens wurde durch Ministerialerlass vom 10. Juli der Titel Oberlehrer verliehen. Das pädagogische Probejahr leistete während der Dauer des Schuljahres der Schulamtskandidat Herr Karl Friederichs ab.

Vom 24. bis zum 28. Mai war der Direktor zur fünften Hannoverschen Direktorenversammlung einberufen. Anlässlich einer militärischen Dienstleistung war Herr Dr. Müller für das ganze zweite Quartal zu beurlauben; an seiner Vertretung waren mit Ausnahme der Herren Oberlehrer Brandt, Fritsch und Dr. Seume alle Lehrer der Anstalt beteiligt. Anderweitiger Urlaub war nur für 2 Tage zu nehmen. Durch Krankheit wurden an der Wahrnehmung ihres Dienstes 7 Lehrer in 10 Fällen für im ganzen 32 Tage behindert, ausserdem durch ansteckende Krankheit (Masern) von Familiengliedern 2 Lehrer für bezw. 6 und 2 Tage.

Am 14. April leisteten unter Leitung des Direktors die Lehrer der Anstalt nebst dem Schuldiener Sr. Majestät dem Kaiser und König Friedrich den Diensteid.

Am 15. Juni nachmittags wurden die Schüler der einzelnen Klassen durch Ansprachen ihrer Ordinarien von dem Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich in Kenntnis gesetzt und sodann für den Rest des Nachmittags entlassen. Am 18. Juni, als dem Tage der Beisetzung, wurde der Unterricht von 10 Uhr ab ausgesetzt, um der Schule die Teilnahme an dem Militärgottesdienste zu ermöglichen, dem denn auch die Lehrer und die Schüler namentlich der oberen und mittleren Klassen fast vollzählig anwohnten. Am 30. Juni fand der Gedächtnisakt für den heimgegangenen Kaiser statt, welchen der einstimmige Gesang des Liedes „Christus der ist mein Leben“ Str. 3—6 eröff-

nete; an die Verlesung des 90. Psalms, die Deklamation einer Nanie und den Chorgesang „Wie sie so sanft ruhn“ schloss sich die Gedächtnisrede, in welcher der Direktor die tragischen Momente im Leiden und Sterben des Kaisers zu entwickeln und darnach ein gedrängtes Bild seines Lebens und Wirkens zu entwerfen suchte; die 1. Str. des Liedes „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ schloss die Feier.

Am 8. August leisteten unter Leitung des Direktors die Lehrer der Anstalt nebst dem Schulfreier Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm den Dienst.

Am 14. August fand ein eintägiger Ausflug mit den Schülern der Prima und der beiden Sekunden über Blankenese und Hamburg nach der Hake, mit denjenigen der drei Tertian nach Harsefeld, mit den Quartanern nach Hedendorf und ein Nachmittagsausflug zu Eisenbahn mit den Quintanern und Sextanern gleichfalls nach Hedendorf statt; die Rückfahrt mit der Eisenbahn vereinigte sämtliche Schüler der Anstalt; die Lehrer hatten sich mit Ausnahme eines erkrankten Kollegen vollzählig an diesen Ausflügen beteiligt. Ausserdem unternahmen die betreffenden Herren Ordinarien (Herr Rechten in Vertretung) an schulfreien Nachmittagen mit den Quartanern, Quintanern und Sextanern bezw. 2, 1 und 3 Ausflüge in die weitere Umgebung der Stadt, Herr Reallehrer Grau 4 botanische Spaziergänge mit den Realtertiarern und Gymnasialuntertertiarern. — Die Beteiligung der Schüler, auch der oberen Klassen, am Spiel auf dem Turnplatz an den schulfreien Nachmittagen der geeigneten Jahreszeit war eine ziemlich rege; um die Beaufsichtigung bezw. Teilnahme an demselben haben sich auch in diesem Jahr namentlich zwei Lehrer der Anstalt dankenswerthes Verdienst erworben.

Auf die Bedeutung des Sedantages wurden die Schüler der einzelnen Klassen am Montag den 3. September bei der Morgenandacht hingewiesen.

Auch die Gedenkfeier des Geburtstages weiland Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Friedrich am 18. Oktober fand für diesmal in den einzelnen Klassen im Anschluss an die Morgenandacht statt.

Während der Zeit vom 10. bis zum 12. Dezember fand eine eingehende Revision der Lehranstalt durch den Kön. Provinzial-Schulrat Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Haeckermann statt, über deren Ergebnis das Kön. Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 21. Dezember seine Anerkennung aussprach.

An demselben 21. Dezember beging das Gymnasium die Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte Gründung oder Neugestaltung der Schule. Die Feier entbehrte des offiziellen Charakters und erfolgte im engern Kreise der Schule teils deshalb, weil weder Tag noch Jahr der Gründung oder Erneuerung sich aktenmässig feststellen liess, teils auch weil die sehr beschränkten Räumlichkeiten des Gymnasiums die Öffentlichkeit seiner Schulfeiern überhaupt ausschliessen. Den zweistündigen Festakt eröffnete der gemeinsame Gesang des Liedes „Lobe den Herrn“, an welchen sich die Verlesung des 127. Psalms, darauf die von dem Schülerchor ausgeführte Motette „Alles was Odem hat, lobe den Herrn“ anschloss. Hierauf folgte nach einem Eingangsgebete die Festrede des Direktors, die das Bild des Werdens und der Veränderungen der Schule, ausgehend von dem durch ihn der Anstalt überwiesenen alten Merian'schen Kupferstiche in den Rahmen der Stadtgeschichte und in ein umfänglicher angelegtes Entwicklungsbild des deutschen Gelehrtenschulwesens überhaupt einzeichnete und nach Danksagung an alle Förderer der Schule, Behörden wie einzelne Persönlichkeiten, mit einem Gebete schloss. Nach dem Gesänge des „Integer vitae“ durch den Schülerchor machte der Direktor unter Bekundung seines Dankes summarische Mitteilung von zahlreichen Briefen und Telegrammen früherer Schüler und Lehrer der Anstalt sowie befreundeter Schulen, die trotz des internen Charakters der Feier nicht hatten darauf verzichten wollen der Schule ihre freudige Teilnahme an derselben zu bezeugen, und verlas namentlich die von dem hiesigen Magistrate und dem Königl. Konsistorium hier eingegangenen Glückwunschschriften. Nach erfolgter Lesung des 111. Psalms endigte der Gesang „Nun danket alle Gott“ die Feier, nach deren Schluss den Schülern die von Herrn Oberlehrer Reibstein verfasste Festschrift „Zur Geschichte des Stader Gymnasiums“ eingehändigt wurde.

Am 15. Januar beglückwünschte die Anstalt durch eine Deputation den Herrn Geheimen Regierungsrat Neubourg zur Feier seines 50jährigen Bürgermeisterjubiläums.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde bereits am Sonnabend, den 26. Januar durch einen Schulakt mit Deklamationen, einstimmigen und Chorgesängen gefeiert. Die

Festrede des Herrn Oberlehrer Brandt zeichnete ein Bild der Entwicklung und des Lebens unseres Kaiserlichen Herrn unter besonderer Berücksichtigung seiner ersten Regierungshandlungen.

Das Gedächtnis des Todes weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. wurde in der ersten Lehrstunde des 9. März in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der betreffenden Lehrer begangen.

Am 11. und 12. März fanden unter dem Vorsitze des Kön. Provinzialschulrates Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Haeckermann die mündlichen Reifeprüfungen für das Gymnasium und das Realgymnasium statt.

Am 22. März beging die Schule die Erinnerung an den Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. durch einen die letzte Lehrstunde ausfüllenden Schulkakt, welchen der einstimmige Gesang von Strophen der Lieder „Ist Gott für mich, so trete“ und „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“ einleitete und schloss; die Gedächtnisrede des Herrn Dr. Wilken reihte an einen weiteren Ausblick auf die preussische Politik eine Schilderung der Verdienste und Tugenden des verewigten Monarchen; das Schlussgebet sprach der Direktor.

Während der im September und Oktober am Schulorte herrschenden Masernepidemie waren 18 Schüler wegen Erkrankung von Haushaltungsgenossen für längere oder kürzere Zeit vom Schulbesuche auszuschliessen, wogegen von den Schülern der Anstalt selbst nur 2 von der Krankheit ergriffen wurden und somit eine von der Polizeidirektion verfügte Schliessung der untersten Klassen rückgängig gemacht werden konnte. Auch sonst war der Gesundheitszustand unter den Schülern im übrigen ein günstiger, jedoch wurde der Anstalt ein hoffnungsvoller Schüler, der sich durch musterhaftes Verhalten und erfolgreichen Fleiss die Liebe seiner Lehrer in besonderem Masse erworben hatte, der Gymnasialobertertianer Hugo Lübs aus Kirchtimke, nach schwerem Leiden am 4. Februar durch den Tod entrissen; an seiner Bestattung beteiligten sich ausser dem Unterzeichneten seine bisherigen Lehrer und die Gymnasiasten der Untersekunda und Obertertia.

Vier Wochen später hatte die Anstalt einen neuen Verlust zu beklagen. Am 4. März starb ohne vorgängige Krankheit am Schlagfluss im Alter von 63 Jahren der Konrektor a. D. Friedrich Christ. Jul. Bockemüller. Geboren am 5. November 1825 zu Clausthal als Sohn eines Hüttenbeamten, absolvierte er, durch das Interesse des dortigen Richters Ramdohr wesentlich gefördert, das Gymnasium ebendasselbst und widmete sich darauf philologischen und historischen Studien zu Göttingen, namentlich an K. F. Hermann sich anschliessend, der seinem eifrigen Fleiss früh die Richtung auf Lukrez gab und denn auch seine dieses Studienggebiet eng berührende Prüfungsarbeit vom Jahre 1849 sehr günstig beurteilte. Nach rühmlich bestandener Staatsprüfung war er während des Schuljahres 1849/50 als Probandus am Gymnasium seiner Vaterstadt tätig, fungierte darauf kurze Zeit als Hauslehrer und fand zu Michaelis 1851 zunächst provisorisch und, nachdem er inzwischen im Februar 1852 einen Hausstand begründet, zu Michaelis 1853 definitive Anstellung an dem damaligen Progymnasium zu Hameln. Von dort wurde er zu Ostern 1858 als erster „Kollaborator“ an das hiesige Gymnasium berufen, wo er neben griechischen und französischen Lektionen in der Sekunda und deutschen in der Gymnasialtertia den geschichtlich-geographischen Unterricht in der Sekunda und den dafür kombinierten Tertien und Quartan des Gymnasiums und der Realschule übernahm und, inzwischen (1864/5) zum dritten „Konrektor“ befördert, bis Ostern 1868 behielt. Zu diesem Zeitpunkt übernahm er in der Gymnasialtertia mit dem Ordinariat den lateinischen Unterricht unter Aufgabe des grössten Teiles seiner Lektionen in Sekunda. Im Osterprogramm 1869 liess er der schon i. J. 1860 veröffentlichten Schulschrift „Commentatio de elisione quae in versu Romanorum hexametro admittitur“ die wissenschaftliche Abhandlung „Lucretiana“ folgen. Aber schon ein halbes Jahr später zwang ihn ein zunehmendes Gehörleiden die Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen, welche ihm unter Anerkennung seiner treuen und gewissenhaften Amtsführung gewährt wurde. Es war ein hartes Geschick, das ihn in den Jahren reifster Kraft seinem Berufe entzog und in einen beschränkteren Kreis der Lebensführung und Thätigkeit bannte; aber die hierin für andersgeartete Naturen vielleicht beschlossene Gefahr bestand dank seinem regen wissenschaftlichen Sinn und seiner idealen Geistesrichtung für ihn nicht. Er wusste die ihm so früh gewordene Musse zu einer ertragreichen zu gestalten, indem er dieselbe nunmehr fast ausschliesslich seinem Lieblingsautor widmete. Nachdem er zuvor noch i. J. 1871 ein Bändchen „Erzählungen aus dem Reiche der alten Geschichte“

(Orient und Hellas) nach Herbartschen Grundsätzen für die Jugend in einer Form bearbeitet hatte, welche von glücklichem Verständnisse des jugendlichen Interesses zeugt, und 1874 Vergils „Georgica nach Plan und Motiven erklärt“ hatte, erschien in 2 Bdd. 1873/74 im Selbstverlage seine kommentierte Ausgabe des Lukrez, welche durch ihre theils richtigen, theils entschieden beachtenswerten Erklärungen und Textesänderungen sowie durch die Aufdeckung übersehener Schwierigkeiten für jeden Lukrezforscher ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden ist, und seitdem wurde er nicht müde, bisweilen in Zeitschriften (Grenzboten 1869 IV S. 129; Neue Jahrbücher Bd. 99 S. 266, Bd. 117 S. 720), meist in eigenhändig autographierten Blättern (Studien zu Lukrez und Epikur I 1877, II 1885; Lose Blätter zu den Studien Ia-y 1877/78, II<sup>1-26</sup> 1882) das Verständnis seines Autors mit vielseitiger Gelehrsamkeit zu fördern. Weitere „Studien zu Lukrez und Epikur“ (III, IV, wovon ein Abschnitt der Prolegomena ad Epicuri epistolam Herodoteam als Gratulationsschrift zum Göttinger Universitäts-Jubiläum 1887 bereits autographiert vorliegt, und einen Teil von V) hat er in druckfertigen Manuscripten zurückgelassen, desgleichen eine vollständige Übersetzung des Lukrez im Versmasse des Originals. Noch wenige Wochen vor seinem Hinscheiden veröffentlichte er in einem Separatabdruck (19 S.) eine interessante Abhandlung zu Horatius sat. II 4 v. 88. Erst der Tod hat ihm die nie rastende Feder aus der Hand genommen. Er hinterlässt eine betagte Witwe, welche er bis zum letzten Atemzuge mit zärtlichster Fürsorge umgab. — Mit unserer Lehranstalt ist er auch nach seiner Pensionierung insofern noch in engerer Verbindung geblieben, als er die bereits 1865 von ihm übernommene Verwaltung der Gymnasialbibliothek auch während seines Ruhestandes behielt und mit grösster Gewissenhaftigkeit wahrnahm, stets dienstfertig jedem Kollegen oder Fremden, der seine Mühwaltung oder seinen Beirat nachsuchte. Die Schule, deren Kollegium ihm vollzählig das Geleit zur letzten Ruhestätte gab, wird ihm in Treuen das wohlverdiente dankbare Andenken bewahren.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	A. Gymnasialklassen.										B. Realpro- gymnasialklassen.					Sa. srm.
	0. I	U. I	0. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	0. II	U. II	0. III	U. III	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . . . .	7	7	9	16	13	14	23	30	25	144	2	12	5	9	28	172
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1887/8	7	—	—	4	—	—	1	6	3	*21	2	7	—	2	11	32
3 <sup>a</sup> Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . .	1	6	10	8	7	6	19	16	—	73	4	5	4	8	21	94
3 <sup>b</sup> „ „ Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	1	—	1	3	3	2	20	30	—	—	—	1	**1	31
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1888/9 . .	1	12	14	10	13	16	30	23	26	145	4	6	4	12	26	171
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	††1	2	4
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	—	1	†1	—	2	2	7	1	1	—	2	4	11
7 <sup>a</sup> Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
7 <sup>b</sup> „ „ Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	—	—	—	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	3	9	14	10	12	15	31	22	28	144	4	5	4	11	24	168
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	—	—	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . . . .	3	9	15	10	12	15	31	22	27	144	4	5	4	11	24	168
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 (Jahre, Mon.) . . . . .	19,9	19,3	18,6	17,1	15,11	14,3	13,1	11,8	10,10	—	18,9	17,1	15,8	15,1	—	—

\*) Dazu 8 durch Versetzung nach III<sup>br</sup>. \*\*) Dazu 8 durch Versetzung aus IV<sup>g</sup>. †) Nach III<sup>br</sup>. ††) Aus III<sup>bg</sup>.

## 2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasialklassen.							B. Realprogymnasialklassen.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	140	3	—	2	87	48	8	26	—	—	—	21	4	1
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	139	3	—	2	84	53	7	24	—	—	—	20	3	1
3. Am 1. Februar 1889 . . . . .	139	3	—	2	84	53	7	24	—	—	—	20	3	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:  
 im Gymnasium Ostern 1888 13, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis kein Schüler;  
 im Realprogymnasium Ostern 1888 11, Michaelis 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 7, Michaelis 1 Schüler.

## 3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten folgende Schüler

### I. A m G y m n a s i u m zu Ostern 1889:

1. Heinrich von Thun, geb. am 26. Juli 1869 zu Kehdingbruch, luth., Sohn eines Hofbesitzers, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Jura studieren;
2. Gustav Rotermund, geb. am 5. Oktober 1869 zu Aachen, luth., Sohn eines Regierungsrates zu Stade, 3½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Jura studieren;
3. Alfred Schultz, geb. am 23. September 1868 zu Hannover, luth., Sohn eines Stadtbaurates a. D. zu Nienburg a. W., 2½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Jura studieren.

### II. A m R e a l p r o g y m n a s i u m zu Ostern 1889:

1. Friedrich Schöttler, geb. am 3. November 1869 zu Hechthausen, luth., Sohn eines Departements-Tierarztes zu Stade, 10 J. auf der Anstalt, 2 J. in Sekunda, wird Tierarzt;
2. Friedrich Eichstaedt, geb. am 4. März 1870 zu Stade, luth., Sohn eines Apothekers zu Stade, 10 J. auf der Anstalt, 2 J. in Sekunda, wird die Prima eines Realgymnasiums besuchen;
3. Friedrich Hellwig, geb. am 23. Mai 1870 zu Torgau, evang., Sohn eines Oberst a. D. zu Stade, 3 + 2 J. auf der Anstalt, 2 J. in Sekunda, wird die Prima eines Realgymnasiums besuchen;
4. Hermann Urban, geb. am 10. November 1870 zu Hamburg, evang., Sohn eines Garnisonküstlers zu Stade, 8 J. auf der Anstalt, 2 J. in Sekunda, wird in den Intendanturdienst treten.

## V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

### 1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Kön. Ministerium Publikationen aus den Kön. Preussischen Staatsarchiven Bd. 34—37; — vom Kön. Provinzial-Schulkollegium Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen Jhg. 1888. — Verhandlungen der 5. Hannov. Direktorenversamml., — einige kleine Universitätschriften; — vom Lehrerkollegium Blätter für höheres Schulwesen 1887, 1888; — Monatsschrift für deutsche Beamte; — von Hr. Reallehrer Grau Zeitschr. des Vereines deutscher Zeichenlehrer 1888;

von Hr. Kreisphysikus Dr. Roehrs in Rotenburg i. H. 27 Jahrgänge (1860/86) der Augsburger Allgemeinen Zeitung, gbd. in 135 Bdd.; — von Verlegern einige Lehrbücher.

Gekauft wurden die lfd. Jahrg. der Zeitschriften: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; — Zeitschr. für das Gymnasialwesen; — Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädagogik; — Deutsche Litteraturzeitung; — D. Sanders' Zeitschr. für deutsche Sprache; — Berliner philolog. Wochenschrift; — Herrig's Archiv für d. Stud. d. neueren Spr.; — Hoffmann's Zeitschr. für den mathem. Unterr.; — Humboldt, Monatsschr. für die ges. Naturwissenschaften; — Monatsschr. für Turnwesen. — Die fälligen periodischen Schriften: Frick u. Meier, Lehrproben u. Lehrgänge 15—18; — Verhandlungen der Direktorenversamml. Bd. 26—28, 30; — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen II; — Mushake, Statistisches Jahrb. IX; — Bibliotheca philol. classica XIII 1887. — Ferner: Wiese, Verordnungen u. Gesetze 3<sup>o</sup> von Kübler; — Zeller, Grundriss der griech. Philosophie; — Baumgart, Handbuch der Poetik; — Grimm, Deutsches Wörterbuch VII 11, 12, XII 2; — Andresen, Sprachgebrauch u. Sprachrichtigkeit; — Hildebrandt, Vom deutschen Sprachunterricht; — Kleinschmidt, Orthogr. Diktierstoffe; — Iw. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissensch. Hlbd. 10—13; — Strabo gr. & lat. edd. Müller et Dübner mit den Karten; — Ciceronis scripta rec. C. F. W. Müller II 1—3; — Martialis epigrammata erkl. v. Friedländer; — Grammatici latini ex rec. Keilii I u. VII; — Epicurea ed. Usener; — Meusel, Lexicon Caesarianum II; — Bergk, Griech. Litteraturgeschichte IV; — H. Schmidt, Synonymik der griech. Sprache; — Schoemann, Lehre von den Redeteilen; — Sigwart, Die Impersonalien; — Mommsen, Römisches Staatsrecht III 2; — Busolt, Griech. Geschichte II; — v. Ranke, Weltgeschichte IX; — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit V 2; — Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes; — Lehmann, Vorlesungen über die Hilfsmittel des geogr. Unterrichts 1—5; — Stolz, Vorlesungen über allgemeine Arithmetik II; — Kümmerle, Encyclopädie der evang. Kirchenmusik II 11—15; Jahn's Werke herausg. von Euler.

Die Verwaltung führte bis zum 4. März Herr Konrektor a. D. Bockemüller, von da ab der Direktor.

## 2. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden Seemann, Die gottesdienstl. Gebräuche der Griechen u. Römer; — Dütschke, Der Olymp; — Albers, Lebensbilder a. d. deutschen Göttersage; — Behrendt, Pytheas von Massilia; — Macaulay, Kleine gesch. u. biogr. Schriften; — Höcker, Denksteine; — Höcker, Unter dem Joch der Cäsaren; — Jäger, Weltgeschichte I—III; — Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I.; — Tannera, Der Krieg 1870/71; — Otto u. Höcker, Das grosse Jahr 1870; — Hiltl, Der alte Derfflinger u. s. Dragoner; — Roth, Der Burggraf u. s. Schildknappe; — Schlimpert u. Otto, Vorbilder der Vaterlandsliebe; — Buchholz, Hilfsbücher zur Belegung des geogr. Unterr.; — Grassauer, Die Alpen; — Seemann, Kunsthist. Bilderbogen 2 Bdd.; — Lohmeyer, Deutsche Jugend, N. Folge 3—6.

## 3. Historisch-geographischer Apparat.

Gekauft wurden die Kiepert'schen physikal. Wandkarten von Asien, Afrika, Europa, Österreich-Ungarn, Russland, Skandinavien; Lehmann, Geographische Charakterbilder, Ser. 4; Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder nebst Kommentar, Ser. 1.

Die Verwaltung führte der Direktor.

## 4. Physikalische Sammlung.

Anschaffungen fanden nicht statt.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Brandt.

## 5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt wurden von Herrn Dr. Hoppe ein Balg von *Mergus merganser* ♀; von dem Realuntertertianer Hengstmann drei Exemplare von *Terebratula* (versteinert); von dem Sextaner Ranck ein Glas mit Seetang und das Nest eines Weibervogels; von dem Quartaner K. Sander ein Kasten mit einer Insektensammlung; von dem Quartaner Cruse ein Balg von *Falco subbuteo*.

von Hr. Kreisphysikus Dr. ...  
meinen Zeitung, gbd. in 13

Gekauft wurden  
wesen; — Zeitschr. für da  
Litteraturzeitung; — D. S  
Herrig's Archiv für d. St  
Humboldt, Monatsschr. für  
periodischen Schrifte  
Direktorenversamml. Bd. 2  
Mushake, Statistisches Jah  
ordnungen u. Gesetze 3<sup>o</sup> v  
buch der Poetik; — Grimm  
u. Sprachrichtigkeit; — Hil  
stoffe; — Iw. Müller, Hand  
Müller et Dübner mit den  
epigrammata erkl. v. Frie  
ner; — Meusel, Lexicon C  
Synonymik der griech. Sp  
sonalien; — Mommsen, Rö  
Weltgeschichte IX; — Gie  
Kulturgeschichte des deuts  
Unterrichts 1-5; — Stolz,  
evang. Kirchenmusik II 11-

Die Verwaltung füh  
Direktor.

Gekauft wurden S  
Der Olymp; — Albers, Leb  
Macaulay, Kleine gesch. u  
Casaren; — Jäger, Weltge  
1870/71; — Otto u. Höcker  
Roth, Der Burggraf u. s. Sch  
holz, Hilfsbücher zur Beleb  
Bilderbogen 2 Bdd.: — Loh

### 3. II

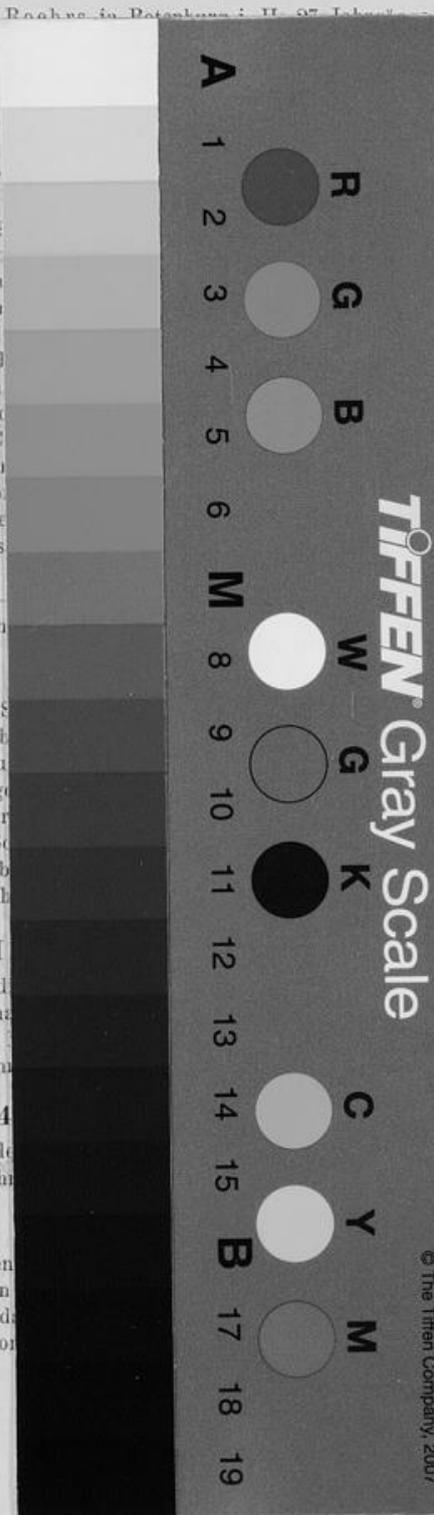
Gekauft wurden d  
Ungarn, Russland, Skandin  
geschichtliche Bilder nebst

Die Verwaltung füh

### 4

Anschaffungen fand  
Die Verwaltung füh

Geschenkt wurden  
untertertianer Hengstman  
ein Glas mit Seetang und da  
einer Insektensammlung; vor



(1860/86) der Augsburger Allge  
her.

blatt für das gesamte Unterrichts-  
philol. u. Pädagogik; — Deutsche  
erliner philolog. Wochenschrift; —  
r. für den mathem. Unterr.; —  
für Turnwesen. — Die fälligen  
e 15-18; — Verhandlungen der  
r das höhere Schulwesen II; —  
1887. — — Ferner: Wiese, Ver-  
Philosophie; — Baumgart, Hand-  
; — Andresen, Sprachgebrauch  
Kleinschmidt, Orthogr. Diktier-  
0-13; — Strabo gr. & lat. edd.  
7. Müller II 1-3; — Martialis  
I u. VII; — Epicurea ed. Use-  
geschichte IV; — H. Schmidt,  
teilen; — Sigwart, Die Imper-  
h. Geschichte II; — v. Ranke,  
eit V 2; — Henne am Rhyn,  
ber die Hilfsmittel des geogr.  
— Kümmerle, Encyclopädie der

Bockemüller, von da ab der

riechen u. Römer; — Dütschke,  
rendt, Pytheas von Massilia; —  
— Höcker, Unter dem Joch der  
dm I.; — Tannera, Der Krieg  
Derfflinger u. s. Dragoner; —  
der Vaterlandsliebe; — Buch-  
Alpen; — Seemann, Kunsthist.

### pparat.

sien, Afrika, Europa, Östreich-  
der, Ser. 4; Lehmann, Kultur-

ng.

g.

merganser ♀; von dem Real-  
rt); von dem Sextaner Ranck  
er K. Sander ein Kasten mit  
subbuteo.

Gekauft wurden je ein Blütenmodell von *Secale cereale*, *Pisum sativum* und *Phaseolus vulgaris*;  
Botanische Wandtafeln von L. Kny 2. Abteilung, enthaltend Tafel XI—XX.  
Die Verwaltung führte Herr Gymnasiallehrer Fritzsch.

### 6. Zeichenapparat.

Gekauft wurden 6 Konsolen für vorhandene Büsten.  
Die Verwaltung führte Herr Reallehrer Grau.  
Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1888 fünf Witwen Pensionen und zwar je 123  $\mathcal{M}$  19  $\delta$ . Zur Verteilung gelangten die gesamten im Jahre 1887 erwachsenen Zinsen des in 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16 950  $\mathcal{M}$  betragenden Kapitals der Stiftung. Die Verwaltung führte Herr Gymnasiallehrer Dr. Lenk.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, bezw. Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171.<sup>50</sup>  $\mathcal{M}$  kamen 1 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode, 2 durch Abgang zur Erledigung; dieselben wurden auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium an 1 Obersekundaner, 1 Untertertianer und 1 Quartaner des Gymnasiums verliehen.

3. Für Stipendien aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, konnten infolge der durch Herabsetzung des Zinsfußes des Stiftungskapitals eingetretenen erheblichen Verminderung der Einkünfte nach Anweisung des Königl. Konsistoriums zu Stade Bewerbungen für das Jahr 1888/9 nicht entgegenommen werden.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommersemester 11 Schüler ganz, 5 zur Hälfte, für das Wintersemester gleichfalls 11 Schüler ganz, 5 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1458  $\mathcal{M}$ .

## VII. An die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 13. April geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Montag, den 29. April morgens 8 Uhr. Die Pfingstferien werden vom 8. bis 12. Juni dauern, die Sommerferien vom 4. bis 31. Juli, die Herbstferien vom 26. September bis zum 9. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 5. Januar.

Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 23. April in seiner Wohnung entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldeformulare nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Unterzeichneten kostenlos verabfolgt werden. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend den 27. April morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Stade, den 5. April 1889.

Der Königl. Gymnasial-Direktor.

Dr. Koppin.

